

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/2011/106

Fachbereich/Amt: I - Kämmerei
Bearbeiter-in/Tel.: Frau Buß / 604-203

Datum: 08.09.2011

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Fremdenverkehr	26.09.2011	öffentlich
Verwaltungsausschuss	27.09.2011	nicht öffentlich
Rat der Gemeinde	11.10.2011	öffentlich

I. Nachtragshaushalt 2011

Verfahren

Der I. Nachtragshaushalt 2011 soll über den Verwaltungsausschuss am 27.09.2011 in der Sitzung des Rates am 11.10.2011 beschlossen werden.

Der Gemeinderat hat für das Haushaltsjahr 2011 einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt mit einem Überschuss von 219.500 € beschlossen.

Gesamtzahlen

Der Nachtragshaushalt zeichnet ein sehr erfreuliches Bild der Gemeindefinanzen. Im Ergebnishaushalt wird ein Überschuss in Höhe von 3,3 Mio. € erzielt, im Finanzhaushalt werden die langfristigen Schulden um 1,3 Mio. € weiter reduziert und die Liquidität der Gemeinde um 2,5 Mio. € entlastet.

Die Gemeinde Bad Zwischenahn scheint finanziell bestens dazustehen. Gegenüber dem Nachtragshaushalt 2010 scheint sich die Welt völlig umgekehrt zu haben. Damals musste die Gemeinde Millionenverluste bei der Gewerbesteuer hinnehmen und es war fraglich, wann diese Verluste wieder ausgeglichen werden können. Dies zeigt, dass jeder Haushalt eine Momentbetrachtung ist. Der Nachtrag 2010 sah abgesehen von den Steuereinbrüchen, auch wegen der sehr hohen Steuereinnahmen der Gemeinde im Jahr 2009, für die sie im Finanzausgleich 2010 die Rechnung erhielt, so schlecht aus. Umgekehrt ist für das gute Ergebnis 2011 neben der Erholung bei den Steuereinnahmen auch der in diesem Jahr aufgrund der Steuerausfälle 2010 ungewöhnlich gute Finanzausgleich verantwortlich.

Im nächsten Jahr wird der Finanzausgleich wieder schlechter ausfallen und auch die Steuereinnahmen dürften nicht wieder das Niveau des Jahres 2011 erreichen. In unseren Gewerbesteuererinnahmen sind zu einem großen Anteil einmalige Nachzahlungen enthalten, die wir nicht nur nicht wieder erwarten dürfen, sondern im ungünstigen Fall sogar teilweise erstatten müssen. Das Niveau der Gewerbesteuervorauszahlungen liegt gegenwärtig mit 7,1 Mio. € nicht so viel höher als der ursprüngliche Haushaltsansatz von 6,6 Mio. €.

Es ist daher unschwer zu prophezeien, dass der Haushalt 2012 um mehrere Millionen Euro schlechter ausfallen wird, als der Nachtragshaushalt 2011. Erste Berechnungen auf Grundlage der neuen Orientierungsdaten lassen erwarten, dass im Haushalt 2012 der

Überschuss im Ergebnishaushalt wieder gegen 0 tendieren wird und das Saldo aus laufenden Einnahmen und Ausgaben nicht einmal mehr zur Bedienung der Tilgungszahlungen ausreichen wird, geschweige denn zur nachhaltigen Eigenfinanzierung von Investitionsmaßnahmen. Der eingeschlagene Pfad der Haushaltskonsolidierung muss daher mit unverminderter Intensität fortgesetzt werden, um eine dauerhafte Entlastung der Gemeinde zu erreichen.

Die Entlastung im Schuldendienst der Gemeinde ist die wesentliche Errungenschaft des Haushaltes 2011. Neben der Fortführung des bereits in den vergangenen Jahren begonnenen Abbaus der langfristigen Schulden auf ca. 30,5 Mio. € zum 31.12.2011 ist auch der Abbau der Liquiditätskredite wichtig für die kommunale Handlungsfähigkeit. Zum 31.12.2010 bestanden Liquiditätskredite in Höhe von rd. 1,0 Mio. €. Die Liquidität wurde weiter belastet durch Haushaltsausgabereste aus dem Jahr 2010 in Höhe von 2,2 Mio. €. Die Abwicklung der entsprechenden Zahlungen muss mangels entsprechender Einnahmen aus der laufenden Liquidität geleistet werden, da die Haushaltsreste nicht im Haushaltsplan 2011 finanziert sind. Insgesamt haben wir so aus dem Jahr 2010 ein Liquiditätsdefizit in Höhe von 3,2 Mio. € übernommen. Dieses kann durch den Liquiditätsüberschuss des Jahres 2011 (2,5 Mio. €) annähernd gedeckt werden, sodass die finanziellen „Schäden“ des Jahres 2010 größtenteils beseitigt sind.

Die wichtigsten Nachtragsdaten:

Der Überschuss im ordentlichen Ergebnishaushalt kann von 219.500 € um 3.307.900 € auf 3.527.400 € erhöht werden. Der Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit kann von 1.340.800 € um 3.951.900 € auf 5.292.700 € erhöht werden.

Das negative Saldo der Investitionstätigkeit in Höhe von 1.476.100 € muss um 169.000 € erhöht werden auf 1.645.100 €.

Die Auszahlungen für Tilgungsleistungen verringern sich um 69.600 €. Die Kreditaufnahme kann um 1.393.100 € gesenkt werden.

Ergebnishaushalt I. Nachtrag 2011

Gesamtüberblick und Vergleich

	Haushalt 2011	I. Nachtrags- haushalt 2011
Ordentliche Erträge	31.530.500 €	35.865.900 €
Ordentliche Aufwendungen	31.311.000 €	32.338.500 €
Überschuss	219.500 €	3.527.400 €
Außerordentliche Erträge	1.000 €	1.000 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €
Außerordentliches Ergebnis	1.000 €	1.000 €

Im Ergebnis weist der Ergebnishaushalt einen Überschuss von 3.527.400 € aus.

Die einzelnen Änderungen im Ergebnishaushalt sind der **Anlage 1** zu entnehmen.

Auf die wesentlichen Änderungen im Ergebnishaushalt wird nachfolgend eingegangen.

Ergebnishaushalt/Erträge

Teilhaushalt 10 - Innerer Service

11.1.20.03.332100 - *Straßenreinigungsgebühren* *bisheriger Ansatz:* 65.000 €
neuer Ansatz: 95.000 €

Zum 01.01.2011 wurde die Straßenreinigung neu ausgeschrieben. Da die erste Ausschreibung aufgehoben werden musste, stand zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung noch nicht fest, mit welchen Gebührensätzen die Gebühreneinnahmen kalkuliert werden müssen. Da es letztlich zu einer Anhebung der Straßenreinigungsgebühren für das Jahr 2011 gekommen ist, sind Mehreinnahmen in Höhe von 30.000 € zu erwarten. Es steigt allerdings auch der Ausgabeansatz für die Fremdreinigung.

11.1.40.04.348500 - *Kostenerstattung*
Gemeindewerke/Baubetriebshof *bisheriger Ansatz:* 39.500 €
neuer Ansatz: 27.500 €

Da der Baubetriebshof in den Haushalt der Gemeinde eingegliedert wurde, sind die Kostenerstattungen nun über die internen Leistungsverrechnungen abzubilden.

61.1.10.01.301300 - *Gewerbsteuer* *bisheriger Ansatz:* 6.670.000 €
neuer Ansatz: 10.000.000 €

Im Haushaltsplan hatten wir die Höhe der Vorauszahlungsbeträge von 6.670.000 veranschlagt. Wir haben in diesem Jahr hohe Nachzahlungsbeträge für Vorjahre erhalten. Wie bereits berichtet, gibt es einen Rechtsstreit über einen großen Teil der Nachzahlungsbeträge. Die festgesetzten Summen haben wir aber bereits erhalten, sie sind Bestandteil des Nachtragsansatzes. Es ist nicht zu erwarten, dass der Rechtsstreit noch in diesem Jahr entschieden wird. Der Nachtragsansatz kann daher deutlich heraufgesetzt werden. Für die Folgejahre besteht aber das Rückzahlungsrisiko.

61.1.10.01.302100	- Gemeindeanteil Einkommensteuer	bisheriger Ansatz:	6.790.000 €
		neuer Ansatz:	7.300.000 €

Wir haben bisher zwei der vier der jährlichen Zahlungsraten erhalten. Eine Hochrechnung dieser Raten auf das Jahresergebnis ergibt Nachtragsansatz von 7,3 Mio. €.

61.1.10.01.311100	- Schlüsselzuweisungen vom Land	bisheriger Ansatz:	4.456.000 €
		neuer Ansatz:	4.627.600 €

Die Höhe der Schlüsselzuweisungen für dieses Jahr wurde im April festgesetzt.

61.1.10.01.369100	- Verzinsung von Steuernachfor- derungen/-erstattungen	bisheriger Ansatz:	20.000 €
		neuer Ansatz:	330.000 €

Bei den oben genannten Gewerbesteuernachforderungen handelt es sich teilweise um länger zurückliegende Jahre, für die Zinsen gemäß der Abgabenordnung festgesetzt wurden. Auch diese Zinsbeträge sind bereits gezahlt worden. Sollte die Festsetzung der Gewerbesteuer aufgehoben werden, sind auch die Zinsen zu erstatten. Darüber hinaus liegt der Gemeinde ein Antrag auf Erlass der Zinszahlung vor. Mit dem Steuerpflichtigen wurde vereinbart, die Entscheidung über den Erlassantrag bis zur Entscheidung in der Hauptsache zurückzustellen. Für dieses Jahr ist daher keine Erstattungspflicht der Gemeinde zu befürchten.

Teilhaushalt 32 - Bürgeramt

12.2.20.01.331100	- Verwaltungsgebühren Bürgerbüro	bisheriger Ansatz:	157.500 €
		neuer Ansatz:	170.000 €

Es ist eine Anpassung aufgrund der bisherigen Fallzahlen im laufenden Haushaltsjahr erfolgt.

Teilhaushalt 40 - Bildung, Familie, Kultur und Sport

21.1.10.04.348200	- Erträge aus Kostenerstattungen, GS Ofen	bisheriger Ansatz:	40.000 €
		neuer Ansatz:	25.000 €

Die tatsächliche Abrechnung der laufenden Schulkostenbeteiligung 2010 für die Grundschule Ofen mit der Stadt Oldenburg hat eine Mindereinnahme ergeben.

36.5.*.314100	- Zuweisung vom Land, beitragsfreies Jahr	bisheriger Ansatz:	364.900 €
		neuer Ansatz:	337.600 €

Die Zuweisung des Landes für das beitragsfreie Kindergartenjahr verringert sich insgesamt (für alle Kindergärten) um 27.300 €.

42.4.50.01.346100	- Nutzungsentgelt Schulen, Hallenbad	bisheriger Ansatz:	0 €
		neuer Ansatz:	19.800 €
42.4.50.02.346100	- Nutzungsentgelt Schulen, Badepark	bisheriger Ansatz:	0 €
		neuer Ansatz:	1.300 €

Bei der Nutzung der Bäder durch die Schulen und Kindergärten handelt es sich nicht um interne Leistungsverrechnungen, es sind eigene Aufwands- und Ertragskonten einzurichten. Den Erträgen stehen entsprechende Aufwendungen bei den einzelnen Schulen gegenüber.

Teilhaushalt 50 - Arbeit und Soziales

31.1.50.04.348200	- Erstattung vom örtlichen Träger/Landkreis	bisheriger Ansatz:	18.700 €
		neuer Ansatz:	8.700 €

Durch den Wegfall der Aufgabe „Bestattungskosten“ fallen entsprechende Ausgaben von 10.000 € nicht mehr an, sodass die Einnahmeerstattung entsprechend zu reduzieren ist.

31.2.90.01.319100	- Leistungsbeteiligung des Bundes für die Umsetzung der Grundsi- cherung für Arbeitssuchende	bisheriger Ansatz:	444.000 €
		neuer Ansatz:	0 €
31.2.90.01.348200	- Leistungsbeteiligung des Bundes für die Umsetzung der Grundsi- cherung für Arbeitssuchende	bisheriger Ansatz:	0 €
		neuer Ansatz:	444.000 €

Vom Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen wurde das Konto 348200 vorgegeben.

Teilhaushalt 61 - Planung und Umwelt

51.1.10.01.348600	- Kostenerstattung von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	bisheriger Ansatz:	0 €
		neuer Ansatz:	10.700 €

Es handelt sich hierbei um eine Kostenerstattung für die Beplanung des Geländes des Bundeswehrkrankenhauses in Rostrup (touristische Bewertung).

51.1.10.01.348700	- Kostenerstattung von übrigen Bereichen	bisheriger Ansatz:	5.000 €
		neuer Ansatz:	15.000 €

Die Mehrreinnahmen resultieren aus einer Erstattung durch das Amt 23/80 sowie durch die Beplanungen des Bebauungsplanes Nr. 144 und die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 51.

Teilhaushalt 66 - Tiefbau und Grünflächen

54.5.20.01.314100	- Landesförderung für Energieeinsparungsmaßnahmen	bisheriger Ansatz:	0 €
		neuer Ansatz:	30.000 €

Die Höhe der Förderung beträgt 40 % der Nettokosten. Siehe auch Haushaltsstelle 54.5.20.01.421210

Teilhaushalt 68 - Baubetriebshof

57.3.60.01.348501	- Erstattung Kosten Weihnachtsbeleuchtung	bisheriger Ansatz:	28.000 €
		neuer Ansatz:	8.000 €

Der Auftrag für den Aufbau der Weihnachtsbeleuchtung über 20.000 € entfällt.

57.3.60.01.381100	- Interne Leistungsverrechnungen	bisheriger Ansatz:	2.221.000 €
		neuer Ansatz:	2.341.000 €

Bei den internen Leistungsverrechnungen werden die Leistungen der Teilhaushalte untereinander verrechnet. Erträge und Aufwendungen sind im Ansatz wie auch in der Jahresrechnung gleich hoch.

Ergebnishaushalt Aufwendungen

Teilhaushalt 10 - Innerer Service

61.1.10.01.434100	- Gewerbesteuerumlage	bisheriger Ansatz:	1.320.000 €
		neuer Ansatz:	2.000.000 €

Die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer führen zu höheren Umlagezahlungen. Der Aufwendungsansatz ist auf 2,0 Mio. € zu erhöhen. Im Finanzhaushalt ist der Ansatz sogar um weitere 370.000 € zu erhöhen. Ursache hierfür ist die Abrechnung der Umlagezahlung 2010. Die Umlage für das 4. Quartal eines Jahres findet jeweils am 01.02. des Folgejahres statt, zum 20.12. eines Jahres wird lediglich ein Abschlag in Höhe der Festsetzung für das 3. Quartal gezahlt. Da wir im 3. Quartal 2010 sehr geringe Gewerbesteuereinnahmen hatten, im 4. Quartal dagegen sehr hoch, mussten wir zum 01.02.2011 eine Umlage in Höhe von rd. 370.000 € nachzahlen. Diese Zahlung wurde noch in der Ergebnisrechnung 2010 berücksichtigt, belastet aber die Finanzrechnung des Jahres 2011.

61.1.10.01.437200	- Kreisumlage	bisheriger Ansatz:	6.853.000 €
		neuer Ansatz:	7.650.000 €

Jede Steuereinnahme der Gemeinde führt zwangsläufig zu einer Erhöhung der Kreisumlagezahlung im Folgejahr. Hierfür sind in der Jahresrechnung Rückstellungen zu bilden. Die Kreisumlagezahlung belastet dann nicht mehr die Ergebnisrechnung des Folgejahres, sondern das Ergebnis des Ursprungsjahres. Hierdurch kommt es zu einer verträglicheren Teilung der Belastung, in dem finanzstarke Jahre stärker und -schwache Jahre schwächer belastet werden. Über diesen Nachtrag möchten wir erstmals diese Abschlussbuchungen auch planerisch erfassen.

Eine detaillierte Ermittlung ist derzeit allerdings noch nicht möglich, da die Rahmendaten für den Finanzausgleich 2012 noch nicht bekannt sind. Wir haben die Steuereinnahmen des Jahres 2011 auf das Jahr hochgerechnet. Die Finanzausgleichsmasse des Jahres 2011 haben wir entsprechend den letzten vorliegenden Orientierungsdaten mit einem Zuwachs von 6 % hochgerechnet. Unter Zugrundelegung dieser Daten haben wir eine fiktive Kreisumlagenbelastung für das Jahr 2012 in Höhe von 7.650.000 € ermittelt. In dieser Höhe sollte eine Rückstellung vorgenommen werden.

Im Finanzhaushalt werden die tatsächlichen Finanzströme eines Jahres abgebildet, die Rückstellungsbildung wirkt sich hier nicht aus. Die Kreisumlagenzahlung für dieses Jahr wurde auf 6.899.900 € festgesetzt. Dies ist der Ansatz für den Finanzhaushalt.

61.2.10.01.451700	- Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	bisheriger Ansatz:	1.285.000 €
		neuer Ansatz:	1.185.000 €

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung für 2011 zeichnete sich noch nicht ab, dass wir die bestehende Kreditermächtigung für 2010 nicht nutzen und voraussichtlich auch 2011 keinen Kreditmarktdarlehen aufnehmen würden.

61.2.10.01.452100	- Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite	bisheriger Ansatz:	100.000 €
		neuer Ansatz:	20.000 €

Aufgrund der hohen Steuereinnahmen sah unsere Kassenlage in diesem Jahr sehr viel besser als geplant aus. Es mussten wesentlich geringere Beträge in Anspruch genommen werden als befürchtet. Zudem verharren die Zinsen für Liquiditätskredite weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau von in der Regel weniger als 1 %. Der Ansatz kann auf 20.000 € gesenkt werden.

Teilhaushalt 23 - Wirtschaftsförderung Liegenschaften

57.1.10.01.427125	- Wirtschaftswerbung und Standortförderung	bisheriger Ansatz:	17.200 €
		neuer Ansatz:	4.000 €

Irrtümlich wurde die Erstattung an den Landkreis Ammerland für die Breitbandförderung bei zwei Haushaltsstellen veranschlagt.

Teilhaushalt 32 - Bürgeramt

12.2.20.01.443113	- Kosten der ID-Dokumentenherstellung	bisheriger Ansatz:	125.000 €
		neuer Ansatz:	137.500 €

Der Ansatz wurde an die bisherigen Fallzahlen im laufenden Haushaltsjahr angepasst.

12.6.10.01.426100	- Besondere Aufwendungen für Mitglieder der Feuerwehren	bisheriger Ansatz:	0 €
		neuer Ansatz:	18.700 €

Aufgrund des verbindlichen Kontenrahmens für Niedersachsen wurden hier bisher bei den Konten 422200 und 422100 veranschlagte Mittel angesetzt.

12.6.10.01.445200	- Kosten für die Arbeiten der FTZ an Fahrzeugen und Geräten	bisheriger Ansatz:	32.000 €
		neuer Ansatz:	44.000 €

Es waren unerwartete und unvorhergesehene umfangreiche Reparaturen an Fahrzeugen erforderlich.

Teilhaushalt 40 - Bildung, Familie, Kultur und Sport

36.5.10.*.431800	- Zuschüsse an die Träger der Kindertagesstätten	bisheriger Ansatz:	2.356.500 €
		neuer Ansatz:	2.161.500 €

Über den I. Nachtrag soll eine Anpassung an die tatsächlichen Zuschusszahlungen erfolgen. Insgesamt verringern sich die Zuschüsse um 195.000 €.

Teilhaushalt 50 - Arbeit und Soziales

31.1.50.01.433100	- Bestattungskosten	bisheriger Ansatz:	15.000 €
		neuer Ansatz:	5.000 €

Im Rahmen des Heranziehungsvertrages wurde die Aufgabe ab 01.04.2011 vom Kreissozialamt übernommen. Mit der Kürzung des Ausgabeansatzes um 10.000 € geht eine Kürzung des Einnahmeansatzes einher.

Teilhaushalt 61 - Planung und Umwelt

51.1.10.01.443112	- Planungskosten Ortsplanung	bisheriger Ansatz:	90.000 €
		neuer Ansatz:	70.000 €

Die veranschlagten Ausgaben fallen für das Haushaltsjahr 2011 nicht an.

Teilhaushalt 65 - Gebäudemanagement

11.1.30.20.424104	- Heizung Grundschulen	bisheriger Ansatz:	124.000 €
		neuer Ansatz:	54.000 €
11.1.30.27.424104	- Heizung Gymnasium	bisheriger Ansatz:	66.000 €
		neuer Ansatz:	16.000 €
11.1.30.60.424102	- Wasser und Abwasser Sportstätten und Bäder	bisheriger Ansatz:	72.000 €
		neuer Ansatz:	39.000 €

11.1.30.60.424103	- Strom Sportstätten und Bäder	bisheriger Ansatz:	143.000 €
		neuer Ansatz:	93.000 €

11.1.30.60.424104	- Heizung Sportstätten und Bäder	bisheriger Ansatz:	242.000 €
		neuer Ansatz:	92.000 €

Bedingt durch die Umstellung auf die doppische Haushaltsführung wurden bei den Ansatzbildungen Jahresabgrenzungen nicht vollständig beachtet. Außerdem wurden durch verschiedene energetische Maßnahmen Einsparungen im Energiebereich erzielt.

11.1.30.30.421100	- Bauliche Unterhaltung Obdachlosenunterkünfte	bisheriger Ansatz:	51.300 €
		neuer Ansatz:	151.300 €

Es wird verwiesen auf die Sitzung des VA vom 10.05.2011, TOP 6.6.

Teilhaushalt 66 - Tiefbau und Grünflächen

54.1.10.01.421200	- Unterhaltung Straßen, Brücken, Plätze	bisheriger Ansatz:	297.000 €
		neuer Ansatz:	312.000 €

Der Ansatz für die Schotterung „Steenkampsweg“ ist im Ergebnishaushalt zu veranschlagen. Es handelt sich ausschließlich um Unterhaltungsmaßnahmen. Für die Schotterung sind 20.000 € eingeplant. Der Ansatz wird jedoch tatsächlich lediglich um 15.000 € angehoben, da gleichzeitig für die Anschaffung von beweglichem Vermögen eingeplante 5.000 € im Finanzhaushalt zu buchen sind.

54.1.10.01.421220	- Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit	bisheriger Ansatz:	0 €
		neuer Ansatz:	10.000 €

Es handelt sich um eine „Umbuchung“ vom Finanz- in den Ergebnishaushalt, da es sich hier lediglich um Unterhaltungsmaßnahmen (Bordabsenkungen, Austausch Pflaster) handelt.

54.5.10.01.421200	- Straßenreinigung	bisheriger Ansatz:	66.500 €
		neuer Ansatz:	86.500 €

Die Leistung wurde neu ausgeschrieben. Das Ergebnis der Ausschreibung lag um 20.000 € (anteilig für 2011) höher.

54.5.20.01.421210	- Maßnahmen zur Reduzierung des Stromverbrauchs (Straßenbeleuchtung)	bisheriger Ansatz:	50.000 €
		neuer Ansatz:	80.000 €

Es wird verwiesen auf die Sitzung des Verwaltungsausschusses am 05.04.2011. Das Bruttoinvestitionsvolumen beträgt insgesamt 80.000 €. Auf die Einnahmeseite wird verwiesen.

54.6.11.01.423100	- Pacht für Parkplätze	bisheriger Ansatz:	65.200 €
		neuer Ansatz:	37.700 €

Die Pachtausgaben konnten aufgrund des Erwerbs des Parkplatzes Teelmann reduziert werden.

Teilhaushalt 68 - Baubetriebshof

57.3.60.01.421100	- Bauliche Unterhaltung Gebäude	bisheriger Ansatz:	4.200 €
		neuer Ansatz:	26.200 €
57.3.60.01.421200	- Bauliche Unterhaltung Grundstücke	bisheriger Ansatz:	0 €
		neuer Ansatz:	238.000 €
57.3.60.01.428100	- Vorräte	bisheriger Ansatz:	200.000 €
		neuer Ansatz:	10.000 €

Versehentlich im Ansatz „Aufwendungen für Vorräte“ waren enthalten 22.000 € für die bauliche Unterhaltung von Gebäuden und 238.000 € für die bauliche Unterhaltung von Grundstücken. Darüber hinaus ist bei den Vorräten ein Mehrbedarf von 70.000 € für den Winterdienst angefallen.

57.3.60.01.423100	- Mieten und Pachten	bisheriger Ansatz:	55.000 €
		neuer Ansatz:	67.500 €

Zusätzliche Mietkosten eines Großflächenmähers wegen Totalausfall eines Jacobsen Großflächenmähers. Mehrkosten Mietschlepper für den Winterdienst von Rebo.

57.3.60.01.425103	- Betriebskosten für Fahrzeuge	bisheriger Ansatz:	65.000 €
		neuer Ansatz:	85.000 €

Mehrverbrauch wegen Winterdienst und Preissteigerung.

Finanzhaushalt

Bis auf einige wenige Ausnahmen entsprechen die Ein- und Auszahlungen des laufenden Finanzhaushaltes den Aufwendungen und Erträgen des Ergebnishaushaltes. Es wird daher an dieser Stelle lediglich auf wesentliche laufende Unterschiedsbeträge sowie auf die investiven Ein- und Auszahlungen eingegangen.

Laufende Einzahlungen

Teilhaushalt 10 - Innerer Service

53.1.10.01.651100	- Konzessionsabgabe Strom	bisheriger Ansatz:	1.000.000 €
		neuer Ansatz:	1.211.300 €

Das Verfahren zur Verteilung der Konzessionsabgabe wurde zu diesem Jahr geändert. Während früher der Landkreis 55 % der Konzessionsabgabe einbehalten hatte, geht in diesem Jahr erstmals die Konzessionsabgabe in voller Höhe an uns (gegen entsprechende Berücksichtigung bei der Kreisumlage). Unseren Einnahmeansatz haben wir daher zum Haushalt 2011 von früher rd. 450.00 € jährlich auf 1.000.000 € erhöht.

Die Zahlung der Konzessionsabgabe setzt sich aus einer Vorauszahlung und einer Abrechnung zusammen. Wir werden in diesem Jahr eine Vorauszahlung in Höhe von 976.500 € erhalten und haben darüber hinaus einen Abrechnungsbetrag in Höhe von 234.800 € erhalten. In die ordentliche Ergebnisrechnung 2011 fließen nur die Vorauszahlungen und die Abrechnung im Folgejahr ein. Es ist noch nicht absehbar, welche Höhe die Abrechnung haben wird. Im Finanzhaushalt werden aber alle in diesem Jahr erhaltenen Beträge verbucht, sodass der Ansatz im Finanzhaushalt von 1.000.000 € auf 1.211.300 € erhöht werden kann.

53.2.10.01.65100	- Konzessionsabgabe Gas	bisheriger Ansatz:	110.000€
		neuer Ansatz:	189.000 €

Auch hier gibt es aufgrund einer Nachzahlung für Vorjahre Differenzen zwischen Ergebnis- und Finanzhaushalt.

Teilhaushalt 40 - Bildung, Familie, Kultur und Sport

21.7.10.01.614200	- Laufende Zuschüsse vom Landkreis für das Gymnasium	bisheriger Ansatz:	70.000 €
		neuer Ansatz:	93.000 €
42.4.50.01.614200	- Laufende Zuschüsse vom Landkreis für das Hallenbad	bisheriger Ansatz:	0 €
		neuer Ansatz:	20.000 €

Es handelt sich um Nachzahlungen für 2010, die in 2011 periodenfremd sind und daher nur im laufenden Finanzhaushalt nachgewiesen werden.

Investive Ein- und Auszahlungen

Gesamtüberblick und Vergleich

	Haushalt 2011	I. Nachtrags- haushalt 2011
Einzahlungen f. Investitionstätigkeit	2.669.000 €	2.657.700 €
Auszahlungen f. Investitionstätigkeit	4.145.100 €	4.302.800 €
Saldo der Investitionstätigkeit	- 1.476.100 €	- 1.645.100 €

Die einzelnen Änderungen im Finanzhaushalt sind der **Anlage 2** zu entnehmen. Auf wesentliche Veränderungen im investiven Finanzhaushalt wird im Nachfolgenden eingegangen.

Investive Einzahlungen

Teilhaushalt 23 - Wirtschaftsförderung/Liegenschaften

11.1.23.01/1002.682100 - Grundstückserlöse Wohnbauplätze	bisheriger Ansatz:	900.000 €
	neuer Ansatz:	1.150.000 €

Da in diesem Jahr voraussichtlich mehr Wohnbaugrundstücke veräußert werden können, als zunächst angenommen, kann der Haushaltsansatz erhöht werden.

11.1.23.01/1003.682100 - Verkauf kommunaler Liegenschaften	bisheriger Ansatz:	625.000 €
	neuer Ansatz:	52.400 €

Da der Bebauungsplan zur Umwandlung von Spielplätzen in Wohnbaugrundstücken erst im Herbst 2011 beschlossen werden soll, ist in diesem Jahr nicht mehr mit Einnahmen zu rechnen. Dagegen stehen bereits realisierte Mehreinnahmen (z. B. aus dem Verkauf eines Erbbaugrundstückes).

11.1.23.01/1004.682100 - Verkaufserlöse Industrieflä- chen	bisheriger Ansatz:	170.000 €
	neuer Ansatz:	129.500 €

Aufgrund der geringen Nachfrage nach Gewerbegrundstücken lassen sich die ursprünglich eingeplanten Einnahmen nicht realisieren.

54.1.10.06/3039.689100 - Erschließungsbeiträge	bisheriger Ansatz:	380.000 €
	neuer Ansatz:	550.000 €

Die Erhöhung des Ansatzes ist begründet mit zusätzlichen Grundstücksverkäufen (Haushaltsstelle 11.1.23.01/1002.682100).

Teilhaushalt 40 - Schule, Kultur und Sport

21.7.10.01/2006.681200 - Investitionszuweisung vom Landkreis für das Gymnasium	bisheriger Ansatz:	0 €
	neuer Ansatz:	35.000 €

Es handelt sich um eine Nachzahlung aus der Abrechnung der Schulkostenbeteiligung für das Jahr 2010.

42.4.50.0/3013.681200 - Investitionszuweisung vom Landkreis für das Hallenbad	bisheriger Ansatz:	23.400 €
	neuer Ansatz:	65.200 €

Es handelt sich um eine Nachzahlung aus der Abrechnung der Schulkostenbeteiligung für das Jahr 2010.

Teilhaushalt 65 - Gebäudemanagement

21.5.10.01/3047.681010 - Zuwendung Bund Sanierung Realschule	bisheriger Ansatz:	23.400 €
	neuer Ansatz:	65.200 €

Es liegt ein Förderbescheid des PtJ (Bundesmittel) im Rahmen der energetischen Sanierung vor.

Teilhaushalt 66 - Tiefbau und Grünflächen

54.1.10.01/3060.681100 - Profildförderung Straßensanie- rung	bisheriger Ansatz:	42.000 €
	neuer Ansatz:	70.000 €

Es handelt sich um Förderungen für die Woldlinie aus 2010 und für die Wildenlohlinie aus 2011.

54.1.10.06/3026.681600 - Investitionszuweisungen KGB Entlastungsstraße	bisheriger Ansatz:	0 €
	neuer Ansatz:	22.800 €

Die KGB erstattet die Kosten der Verlegung der Moorschlammleitung im Zuge des Baus der Bahnunterführung.

Investive Auszahlungen

Teilhaushalt 23 - Wirtschaftsförderung/Liegenschaften

11.1.23.01/1004.782100 - Erwerb von Industrieflächen	bisheriger Ansatz:	0 €
	neuer Ansatz:	103.800 €

Ein Unternehmen möchte ein erworbenes Grundstück im Gewerbegebiet „Haarenstroth“ zurückgeben, da sich eine Bebauung in den nächsten Jahren nicht realisieren lässt.

11.1.23.01/1005.782100 - Erwerb von Rohbauland	bisheriger Ansatz:	120.000 €
	neuer Ansatz:	620.000 €

Aufgrund der gestiegenen Grundstücksnachfragen stehen in unseren Neubaugebieten nur noch wenige Bauplätze für einen Verkauf durch die Gemeinde zur Verfügung. Um auch in Zukunft vor allem jungen Familien preisgünstige Wohnbaugrundstücke anbieten zu können, sollen nun weitere Flächen zur Entwicklung von Wohnbauland angekauft werden. Entsprechende Verhandlungen werden zurzeit geführt. Für eine Realisierung dieser Ankäufe noch in diesem Jahr ist jedoch eine Erhöhung des bisherigen Haushaltsansatzes erforderlich.

Teilhaushalt 32 - Bürgeramt

12.6.10.01/2023.783110 - Stromerzeuger	bisheriger Ansatz:	0 €
	neuer Ansatz:	25.000 €

Der ursprünglichen Mittelanmeldung lag eine Marktübersicht für derartige Geräte für 2008 zu Grunde. Aufgrund allgemeiner Entwicklungen sind die Kosten immens gestiegen. Dem entsprechenden Mehrbedarf liegen zwischenzeitlich vorliegende Angebote der Hersteller zu Grunde.

Teilhaushalt 65 - Gebäudemanagement

21.5.10.01/3047.787100 - Sanierung Realschule
(Gesamtkonzept) bisheriger Ansatz: 1.300.000 €
neuer Ansatz: 1.410.000 €

Die Mehrausgaben begründen sich durch die Neuausrüstung des Fahrstuhls, dem Austausch der Lüftungskanäle, einer neuen Klingel- und Alarmierungsanlage sowie der Freiräumung des Kriechkellers (Vergleiche Sitzung des VA vom 31.05.2011, TOP 3.15)

57.3.50.01/3082.787100 - Erweiterung Fahrradabstell-
anlage bisheriger Ansatz: 30.000 €
neuer Ansatz: 0 €

Die Maßnahme wird zu den Haushaltsplanberatungen 2012 neu angemeldet, da in 2012 eine Förderung zu erwarten ist.

Teilhaushalt 66 - Tiefbau und Grünflächen

54.1.10.01/3084.787200 - Maßnahmen zu Verbesse-
rung der Barrierefreiheit bisheriger Ansatz: 10.000 €
neuer Ansatz: 0 €

Die Maßnahme wurde in den Ergebnishaushalt verschoben.

54.1.10.06/3068.787200 - Sanierung Portsloger Damm bisheriger Ansatz: 600.000 €
neuer Ansatz: 0 €

Die Maßnahme wird erst in 2012 durchgeführt.

54.6.10.02/3101.782100 - Parkplatz Teelmann bisheriger Ansatz: 0 €
neuer Ansatz: 27.000 €

Es handelt sich um die Nebenkosten für den Grunderwerb des Parkplatzes Teelmann.

Haushaltsvermerke

Es wurden verschiedene Deckungskreis-Änderungen vorgenommen.

Einzahlungen Finanzierungstätigkeit

61.2.10.01/1006.692230 - Kreditaufnahme aus der Kreisschulbaukasse	bisheriger Ansatz:	560.000 €
	neuer Ansatz:	350.000 €

Für den II. Bauabschnitt der Realschule erhalten wir erst ab dem Jahr 2012 Kredite aus der Kreisschulbaukasse (2012 und 2013 jeweils 166.650 €).

61.2.10.01/1006.692730 - Kreditaufnahme auf dem Kreditmarkt	bisheriger Ansatz:	916.100 €
	neuer Ansatz:	0 €

Aufgrund der guten Einnahmeentwicklung kann auch in diesem Jahr auf eine Kreditaufnahme verzichtet werden, der Haushaltsansatz wird ausgeplant.

61.2.10.01/1006.692731 - Umschuldung	bisheriger Ansatz:	1.880.100 €
	neuer Ansatz:	1.613.100 €

In diesem Jahr steht noch eine Zinsanpassung für ein Darlehen mit einem Restkapital von rd. 267.000 € an. Wir möchten die gute Haushaltsentwicklung in diesem Jahr zur Schuldentilgung nutzen und dieses Darlehen außerordentlich tilgen.

Auszahlungen Finanzierungstätigkeit

61.2.10.01/1007.792200 - Tilgung von Krediten für Investitionen bei Gemeindeverbänden	bisheriger Ansatz:	321.900 €
	neuer Ansatz:	282.300 €

Im Ursprungshaushalt wurde der Ansatz versehentlich zu hoch veranschlagt.

61.2.10.01/1007.792700 - Tilgung von Kreditmarktdarlehen	bisheriger Ansatz:	1.370.000 €
	neuer Ansatz:	1.340.000 €

Ebenso wie der Zinsansatz kann auch der Tilgungsansatz wegen der Vermeidung von Kreditaufnahmen gesenkt werden.

Haushaltssatzung

Die Daten des I. Nachtragshaushaltes 2011 wurden in der I. Nachtragshaushaltssatzung 2011 zusammengefasst, welche als **Anlage 3** beigefügt ist.

Verpflichtungsermächtigungen

Es ist die Aufnahme von zusätzlichen Verpflichtungsermächtigungen für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 erforderlich:

Teilhaushalt 65 - Gebäudemanagement

<i>21.5.10.01/3047.787100 - Sanierung Realschule (Gesamtkonzept)</i>	<i>650.000 € für 2012</i>
<i>36.6.10.01/3080.787100 - Brandschutzmaßnahmen Jugendzentrum</i>	<i>100.000 € für 2012</i>

Teilhaushalt 66 - Tiefbau und Grünflächen

<i>54.1.10.01/3027.787200 - Erneuerung von Fahrbahnbelägen</i>	<i>200.000 € für 2012</i>
<i>54.1.10.01/3060.787200 - Straßensanierungsprogramm Profil</i>	<i>100.000 € für 2012</i>
<i>54.1.10.06/3049.782100 - Flurbereinigungsverfahren Fintlandsmoor</i>	<i>220.000 € für 2012</i> <i>220.000 € für 2013</i>
<i>54.1.10.06/3068.787200 - Sanierung Portsloger Damm</i>	<i>550.000 € für 2012</i>

Eine Übersicht aller Verpflichtungsermächtigungen ist als **Anlage 5** beigefügt.

Investitionsprogramm 2010 bis 2014

Mit dem I. Nachtragshaushalt ist ebenfalls das bestehende Investitionsprogramm bis zum Jahr 2014 neu zu überarbeiten. Der sich daraus ergebende Gesamthaushalt mit Investitionsprogramm ist als **Anlage 4** beigefügt. Das Investitionsprogramm ist nicht insgesamt überarbeitet worden.

Beschlussvorschlag:

Der I. Nachtragshaushalt inklusive I. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2011 sowie das Investitionsprogramm 2010 bis 2014 werden in der vorgelegten Form beschlossen.

Externe Anlagen:

1. Ergebnishaushalt 2011
2. Finanzhaushalt 2011
3. I. Nachtragshaushaltssatzung 2011
4. Investitionsprogramm 2010 - 2014
5. Fortschreibung Verpflichtungsermächtigungen

Gleichlautender Beschlussvorschlag des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Fremdenverkehr vom 26.09.2011 und des Verwaltungsausschusses vom 27.09.2011 für den Rat der Gemeinde am 11.10.2011